

J. N.

778. 277

Jena 12. Sept. 1886

Hochgeehrter Herr!

Für die freundliche Zu-  
sendung Ihres Buches  
„Entwicklung und Glückseligkeit“  
spreche ich Ihnen meinen ver-  
bindlichsten Dank aus.  
Zugleich möchte ich Ihnen  
sagen, wie sehr es mich  
freut, dass Sie meinen  
Schriften über Psychogenese  
und Biogenese, wie ich  
Ihren Abhandlungen entnehmen,

grosse Aufmerksamkeit  
schenken. In wichtigen  
Fragen herrscht zwischen  
uns eine völlige Überein-  
stimmung, und wenn Sie  
auch die Urzeugung nicht  
aufgeben mögen, so ist  
selbst in diesem Punkte  
keine Meinungsverschieden-  
heit vorhanden. Denn  
dass die Keimbildung im  
Protoplasma von mir  
als ein völlig ungelöstes  
Problem ersten Ranges



nach wie vor angesehen  
wird, versteht sich von  
selbst. Sie nennen diese  
erste Keimbildung „Ur-  
zeugung“, ich nicht.  
Also handelt es sich nur  
um eine Bezeichnung,  
nicht einen sachlichen Unter-  
schied. Ubrigens darf man  
das Protoplasma, nament-  
lich seit den Untersuchungen  
von Frommann hier,  
nicht mehr unorganisiert  
nennen. Es hat eine  
äußerst verwickelte und





— hier knüpft naturgemäss die  
Speculation über die Keimbildung  
an — veränderliche Strukturen

Hoffend noch lange mit  
Ihnen in Übereinstimmung  
auf dem Gebiete der Entwicklungs-  
lehre zu arbeiten, und noch  
besonders dankend für die  
mich sehr ehrenden Worte  
in Ihrer Einleitung, ver-  
bleibe ich in

ausgezeichneter Hochachtung

Ihr

ergebener

Prof. W. Preyer  
in Jena

H. Caron